



Mitteilungen der Initiative Heimat & Umwelt

## EU-KRITIK IST ZU WENIG!

Ohne Bekenntnis zum EU-Austritt werden Österreich und andere Staaten Europas ihre Freiheit nicht wiedererlangen!

Je näher die Nationalratswahlen rücken, desto mehr Parteien und andere Gruppierungen entdecken die EU-Kritik als zugkräftiges Thema. Wenn einmal sogar in veröffentlichten (!) Meinungsumfragen **mehr als 70%** der Bevölkerung gegen die EU-Mitgliedschaft sind, bleibt auch so manchen Politikern und Massenmedien nichts anderes mehr übrig als sich EU-"kritisch" zu gebärden. Wenn man aber genauer hinsieht, ist meist nicht viel dahinter!

Man ist gegen den Sozialabbau in der EU, gegen den drohenden Beschluß der EU-Dienstleistungsrichtlinie, gegen den Transitverkehr, den Türkei-Beitritt, die immer deutlichere Entwicklung der EU zu einem Militärpakt, beklagt lautstark das immer drastischere Bauernsterben, die Tatsache, daß die **"heilige Kuh der EU**, der "freie" Wettbewerb, nur der Machtübernahme der internationalen Konzerne dient, usw. usf. Man ist gegen alles, was die **Folge** der Auflösung der nationalen Volkswirtschaften und der kulturellen Vielfalt Europas durch die EU ist, **nur gegen die EU selbst ist man nicht**, da ist man nur "kritisch"...

Die Konsequenz aus der nunmehr bereits mehr als 11-jährigen Abwärtsspirale seit dem EU-Beitritt zu ziehen, nämlich den EU-Austritt zu betreiben, dazu sind die meisten "Offiziellen" viel zu verstrickt mit dem Geflecht von

zahlungskräftigen Lobbyisten, das hinter den Kulissen der EU die Fäden zieht und mit Demokratie, Transparenz, Offenheit usw. aber schon gar nichts zu tun hat. Natürlich gibt es diese Lobbyisten auch ohne die EU, aber in kleineren, föderalistisch organisierten Staaten mit Grenzen, die auch kontrolliert werden, können diese Kreise nicht so unumschränkt herrschen wie in einem System, das immer riesenhaftere Ausmaße annimmt und damit immer weniger durchschaubar ist.

### 25 Kommissare für 458 Millionen Untertanen

Schon derzeit hat die EU 458 Millionen Einwohner; durch den Beitritt von **Rumänien und Bulgarien**, der ja schon bald erfolgen soll, kommen weitere 30 Millionen Menschen hinzu; mit den **Balkanländern** sollen weitere 17,5 Millionen hinzukommen, und an **Türken** werden bis zum tatsächlichen Beitritt an die 100 Millionen hinzukommen. Die EU hätte dann rund 605 Millionen Einwohner, weit **mehr als das Doppelte** der gesamten USA (dzt. 281 Millionen) oder der gesamten früheren Sowjetunion

(287 Millionen). Mit dem angestrebten Beitritt der **Ukraine** kämen weitere 49 Millionen hinzu, und mit einem **Beitritt Rußlands**, der ebenfalls bereits offen diskutiert wird, weitere 146 Millionen Menschen. Näheres dazu auf Seite 3.

Diese Größenordnungen sind **bar jeder Vernunft** und man kann nur den Kopf schütteln über die Milliarden an direkten und indirekten Geldern, die aus der Arbeitsleistung der Bürger entnommen werden, um ihnen in Form einer beinahe täglichen offenen oder versteckten Werbewalze die EU trotzdem als "unverzichtbar" einzureden.

### "Einheitsbrei statt Vielfalt"

Dabei gehen wir an dieser Stelle auf die enormen wirtschaftlichen, sozialen und ethnischen Unterschiede zwischen den Völkern und Kulturkreisen Europas nicht näher ein. Die unterschiedlichen landschaftlichen und klimatischen Gegebenheiten prägen uns Menschen ebenso sehr wie unterschiedliche geschichtliche und religiöse Entwicklungen.

Was die EU stattdessen will, ist **völlig naturwidrig**: das alles

**Zum Umgang mit Volksbegehren**

**Seite 2-3**

**Es gibt kein Vogelgrippe-Virus!**

**Seite 4-5**

**Verlogenes Gedenkjahr**

**Seite 6-7**

nach und nach "**gleichschalten**" und eine Art "Einheitsmensch" und eine Art "Einheitskultur" als Misch-Masch aus den **wertvollen Verschiedenartigkeiten**, womit diese nach und nach vernichtet werden. Nichts anderes bedeutet das hochgelobte Modewort "multikulturell". NATUR, von der wir Menschen nur ein Teil sind, kann aber nur durch ARTENVIELFALT überleben!

Deshalb verstehen wir nicht, daß es - mit Ausnahmen - auch

unter den Umweltorganisationen nicht schon längst eine **breite Bewegung für den Austritt aus der EU** gibt. Von Greenpeace, dem WWF, Global 2000 oder ATTAC haben wir bisher nichts in dieser Richtung gehört. Auch sie sind nur EU-"kritisch" wie das politische Establishment auch!

Solche internationalen Großorganisationen ("Umweltkonzerne") dürfen scheinbar an den naturfeindlichen Machtstrukturen nicht wirklich rütteln, sonst gäbe es

wohl keine für ihren millionenfachen Spendenfluß notwendige "gute Presse" mehr. Ein "Büro in Brüssel" ist da viel wichtiger!

Von den bloßen EU-"Kritikern" wird ja seit Jahren auch gebetsmühlenartig behauptet, man wolle nur "diese" EU nicht und trete für eine **veränderte** EU ein. Das sind aber nur leere Floskeln, denn in Wirklichkeit geht es mit der EU gerade im sozialen und ökologischen Bereich immer mehr bergab statt bergauf.

## Zum Umgang mit Volksbegehren und direkter Demokratie

von Inge Rauscher, Obfrau der Initiative Heimat & Umwelt (IHU)

Das Ergebnis des kürzlichen FPÖ-Volksbegehrens hat uns erst so richtig klar gemacht, **wie** erfolgreich das "**Volksbegehren für die Neuaustragung der EU-Volksabstimmung**" der überparteilichen AKTION EU-AUSTRITT vom Dezember 2000 war. Dieses ohne einen einzigen Schilling aus Steuergeldern, durch ausschließlich idealistische Mitarbeiter und Helfer zustandegebrachte **echte** Bürger-Begehren mit konsequentem Inhalt erhielt bereits vor fünf Jahren 194.000 Stimmen. Das **FPÖ-Begehren** mit dem irreführenden Titel "Österreich bleib frei" erhielt nicht sehr viel mehr Stimmen (258.000) trotz eines vergleichsweise enormen Werbeaufwandes im Ausmaß von - offiziell - einer Million Euro, also fast 14 Millionen Schilling aus Steuergeldern, viel mehr Aufmerksamkeit in den Medien und einem Parteiapparat mit vielen bezahlten Funktionären dahinter. Von Großplakaten, großformatigen Farbinserten durch Tage hindurch in den meisten wichtigen Zeitungen und sonstigen Werbemitteln konnten wir damals nur träumen...

**Fazit:** der Austritt aus der EU im Wege einer neuen EU-Volksabstimmung ist das bei der Bevölkerung weit stärker vorhandene Anliegen quer durch alle "Lager" als die eher kleinmütigen Forderungen des FPÖ-Volksbegehrens, das **alles andere als ein "Anti-EU-**

**Begehren**" war wie in den Medien dargestellt.

Denn Österreich ist seit dem EU-Beitritt vor 11 Jahren schon nicht mehr frei, kann also nicht "frei bleiben", sondern es nur bei einem Austritt aus der EU wieder werden! Das gleiche gilt für die **Neutralität**. Diese wurde bereits durch den EU-Beitritt an sich ausgehebelt! Die Verträge von Amsterdam (1998) und Nizza (2000) sowie der EU-Verfassungsvertrag haben die Verstrickung Österreichs in den Militärblock EU nur verstärkt und weiter zementiert. Es ist geradezu lächerlich, die Bürger für den „Erhalt“ der Neutralität unterschreiben zu lassen, die EU-Mitgliedschaft selbst aber nicht anzutasten. Noch heuchlerischer sind da nur mehr die Kommentare von rot und schwarz, „die Neutralität stehe ja ohnehin außer Streit“.

Bezüglich der vom österreichischen Parlament bereits ratifizierten **EU-Verfassung** fordert das FPÖ-Begehren übrigens lediglich eine „Volksabstimmung über die Abwehr der EU-Verfassung **in der vorliegenden Form**“ gemäß dem vollen, achtseitigen Text des Volksbegehrens, der – wie bei allen Volksbegehren – für jeden Bürger während der Eintragungswoche in allen Eintragungslokalen eingesehen werden kann. Dabei weiß jeder, der die staatliche Eigenständigkeit Österreichs zurückgewinnen will, daß dies nur möglich ist, wenn

Österreich **keine wie immer geartete**, übergeordnete EU-Verfassung unterschreibt. Denn damit wird die EU zum (Super-) Staat und die Einzelstaaten verlieren dann nicht mehr nur de facto (wie heute schon), sondern auch de jure ihre Existenz.

Übrigens haben 2001 auch alle damals noch 52 Abgeordneten der Regierungspartei FPÖ (gleich viel wie die ÖVP) keinen Finger gerührt, um der Forderung der 194.000 Volksbegehrens-Unterzeichner nach der Neuaustragung der EU-Abstimmung mit der Fragestellung „Soll der EU-Beitritt außer Kraft gesetzt werden?“ im Parlament Rechnung zu tragen...

### Internationale EU-Kritiker-Konferenz

am **Samstag, 1. April 2006**,  
von 15-18 Uhr  
in WIEN im Kolpinghaus  
im **9. Bezirk, Althanstraße 51**  
(Eintritt frei)

Zum Thema  
**„Europa der Konzerne und Generäle?“**

sprechen Vertreter EU-kritischer Organisationen aus der Schweiz, der Türkei, der Slowakei und aus Schweden sowie aus der Steiermark, Ober- und Niederösterreich.

## Warum keine direkte Demokratie wie in der Schweiz?

Die direkte Demokratie hat sich in der Schweiz seit vielen Jahrzehnten bestens bewährt. Dort gelten für Volksbegehren ganz andere Gesetze als bei uns. Ab **100.000** Unterzeichnern eines Anliegens muß darüber eine **verpflichtende Volksabstimmung** abgehalten werden, deren Ausgang für die Regierung bindend ist. Und diese 100.000 Unterschriften müssen **nicht** vor den Behörden (Magistrate, Gemeindeämter) geleistet werden, sondern können „von Haus zu Haus“ oder bei Veranstaltungen, am Arbeitsplatz oder in der Freizeit auf fortlaufenden Listen gesammelt werden. Diese Listen werden dann von den jeweiligen Organisatoren auf die Gemeindeämter gebracht oder geschickt, wo die Beamten die Wahlberechtigung überprüfen.

Damit wird es den Bürgern wesentlich leichter gemacht, Volksbegehren einzuleiten und zu unterschreiben. Die aufwendige Eintragungswoche und die Spekulationen, ob ein Volksbegehren ein „Erfolg“ war oder nicht, entfallen. Sobald 100.000 frei gesammelte Unterschriften beisammen sind, wird die jeweilige Angelegenheit nicht mehr von der Regierung oder vom Parlament entschieden, sondern in der darauf automatisch folgenden **Volksabstimmung** von der Mehrheit derjenigen, die mit Ja oder Nein stimmen.

Zusätzlich hat das Volk die Möglichkeit, auch über jedes bereits vom Parlament **beschlossene** Gesetz, auch über die Verfassung oder Teile derselben, nachträglich abzustimmen und dieses im Falle einer Stimmenmehrheit dafür wieder außer Kraft zu setzen. Für ein solches Volksbegehren genügen sogar **50.000** Unterschriften.

So wissen die Bürger, daß ihre Unterschriften auch tatsächlich in die Tat umgesetzt werden müssen und von den Politikern nicht nur – wie bei uns – einer „Behandlung“ im Parlament unterzogen werden ohne konkrete Auswirkungen.

In der Schweiz gibt es daher jedes Jahr mehrere Volksabstimmungen, in Österreich gab es in 60 Jahren zweiter Republik nur ganze zwei:

Die Abstimmung über „die friedliche Nutzung der Kernenergie“ (Zwentendorf) 1978 und die EU-Beitritts-Abstimmung am 12. Juni 1994.



**Inge Rauscher**, seit 24 Jahren in der Umwelt- und Bürgerrechtsbewegung tätig. Ab 1981/82 Mitarbeit in der „Initiative Lebenswertes Tullnerfeld“. 1983/84 Landesobfrau für Niederösterreich, dann stellvertretende Bundesvorsitzende der „Vereinten Grünen Österreichs“ (VGÖ/Liste Tollmann), von 1985 bis 1995 Gemeinderätin der selbst gegründeten parteiunabhängigen „Grünen Bürgerliste Zeiselmauer“. 1988 Gründung der überparteilichen Arbeitsgemeinschaft „Initiative Heimat & Umwelt“ (IHU), die ab 1991 die Zeitschrift „WEGWARTE“ herausgibt. Abgesehen von der 10-jährigen Tätigkeit im Gemeinderat (Empfang von minimalen Sitzungsgeldern) erfolg(t)en alle Leistungen **ehrenamtlich**.

Durch all die Jahre Unterstützung in Wort und Tat und oft auch finanziell von zahlreichen Aktionen **anderer** Organisationen, z.B. der „Arge Ja zur Umwelt/Nein zur Atomenergie“, der Bürgerinitiativen zum Schutz der letzten großen Auwälder Österreichs bei Hainburg („Aubesetzung“, Konrad-Lorenz-Volksbegehren

**Mit einer EU Mitgliedschaft ist eine echte direkte Demokratie wie in der Schweiz allerdings unvereinbar.** Denn der ganze Sinn und Zweck dieser politischen „Union“ ist ja der in ihr geltende Grundsatz: EU-Recht geht vor nationalem Recht! Rund 80% der Gesetze („Verordnungen“, „Richtlinien“ usw.) werden bereits in „Brüssel“ entschieden.

1984/85), dem Privilegien-Volksbegehren der FPÖ 1987, dem EWR-Volksbegehren der Grünen 1991, dem Tierschutz-Volksbegehren 1996, dem Gentechnik-Volksbegehren 1997.

### Initiative Heimat & Umwelt (IHU)

Unseren bereits bei der Gründung vor 18 Jahren formulierten Grundsätzen bleiben wir weiter treu: **Für** Wald, Wasser und Boden, **für** sinnvolle Arbeit und gerechten Ertrag, **für** die Familie und Selbstverantwortung in der Gemeinschaft, **für** das Recht auf Heimat aller Völker und Kulturen, **für** das Leben in seiner Gesamtheit: Stop dem Artensterben in der Natur, der Verwendung von Tieren in Versuchslabors, der Tötung von Kindern im Mutterleib!

Die IHU hatte durch massive Basisarbeit mit vielen Aktionstagen und der Sammlung von tausenden Unterschriften maßgeblichen Anteil an der **Abwehr** des zig-Milliarden-Projektes **einer Weltausstellung (EXPO)** Wien-Budapest, das für 1995 vorgesehen und für das bereits alle Verträge unterzeichnet waren. **Seit 1990 (!)** liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit bei der Aufklärung über die Europäische „Union“. Sowohl Jahre **vor** der EU-Abstimmung von 1994 als auch danach war und ist die IHU eine der aktivsten Organisationen im EU-Widerstand und war auch die Keimzelle und Hauptbetreiber-Organisation des überparteilichen Volksbegehrens für die Neuausragung der EU-Abstimmung (AKTION EU-AUSTRITT). Inge Rauscher war offizielle Bevollmächtigte dieses Volksbegehrens.

# Es gibt kein Vogelgrippe-Virus!

Dieses ist nur ein Phantom, das eine Pandemie durch Angstmache erzeugen soll.

Diese Aussage stammt nicht von irgendeinem Phantasten oder Spinner, sondern von Fachleuten des deutschen Verbandes für Wissenschaft, Medizin und Menschenrechte mit Sitz in Stuttgart, geleitet von Karl Krafeld und Dr. Stefan Lanka, Virologe. Mit welchen Argumenten wird diese Aussage untermauert?

Symptome, die als Vogelgrippe bezeichnet werden, sind durch **Vergiftung** und **Massentierhaltung** verursacht. Ein Virus ist hierfür nicht nötig und in der Tat **niemals gesehen oder nachgewiesen** worden. Die Virus-Panikmache geht von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) aus, die keiner Kontrolle, wohl aber dem Einfluß der amerikanischen Seuchenbehörde (Pentagon) und der Pharmaindustrie unterliegt.

Der einfache Trick der Beteiligten ist, daß krank machende **Viren behauptet** werden, die es niemals gab und die es auch nie geben wird. In den zwei, der jetzigen Panikmache zugrunde liegenden Publikationen, die frei über das Internet zu beziehen sind (Characterization of an avian influenza A (H5N1) virus isolated from a child with a fatal respiratory illness, Science 279, 16.1.1998, 393-395 und Pathogenesis of Influenza A (H5N1) Virus Infection in a Primate Modell, Journal of Virology 75, No. 14, July 2001, 6687-91), kann jeder Laie den Betrug nachvollziehen:

Ein dreijähriges Kind mit Halsweh, Husten, Fieber und Verdacht auf Grippe wurde **mit Chemotherapie getötet**. Es wurde behauptet, daß aus dem Kind ein Virus isoliert wurde. Dies ist eine Lüge, denn ein krankmachendes Virus wurde nirgendwo isoliert.

Die indirekten Nachweismethoden dagegen, die zum Einsatz kamen, wurden nie geeicht und haben keinerlei Aussagekraft. In absurden Versuchen werden Tiere u.a. durch die Gabe von Flüssigkeit in die Luftröhre langsam erstickt. Die dadurch verursachten Zerstörungen der Tiere und deren Tod werden den frei erfundenen Viren

zugeschrieben.

Die **deutsche Besonderheit**: In Deutschland haben Bürger seit über vier Jahren die Regierungen und die Gesundheitsbehörden nach **Beweisen** für die Existenz krankmachender **Viren und den Nutzen von Impfungen** gefragt. Es ist mittels zahlreicher Dokumente belegt, daß Behörden und Ärzte wissen, daß es **keine** krankmachenden Viren und außer Impfschäden **keinen Nutzen** irgendeiner Impfung gibt. Die Regierung zögert noch, diesen globalen Betrug einzugestehen.

Durch die **Weitergabe** und das Versenden dieser Information an Regierungsstellen, Gesundheitsbehörden, Ärzteorganisationen, an Journalisten, aber auch an Botschaften besonders betroffener Länder (Thailand, Vietnam, Laos, Kambodscha etc.) tragen Sie dazu bei, daß der geplanten Vogelgrippepanik inklusive Bürgerkrieg um **scheinbar** rettende Chemoprophylaxe die Grundlage entzogen wird.

Trotz der Eindeutigkeit der Bestimmung des § 2 Nr. 1 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) hat bisher weder die grundgesetzlich als frei gesicherte Wissenschaft, noch eine zuständige staatliche Stelle, einen überprüf- und nachvollziehbaren, naturwissenschaftlichen Beweis des behaupteten H5N1-Virus oder irgendeines behaupteten Influenzavirus **öffentlich zugänglich gemacht**.

Solange die Virusbeweise nicht **öffentlich überprüf- und nachvollziehbar** zugänglich gemacht worden sind, dürfen Zwangsmaßnahmen nach § 20 Abs. 6 u. 7 IfSG nicht als zulässig behauptet werden.

*Dies ist der Text eines Flugblattes des Vereins für Wissenschaft, Medizin und Menschenrechte e.V., das von diesem bereits im August 2005 (!) herausgegeben wurde und das als PDF-Datei unter <http://agenda-leben.de/Vogelgrippevirus-Entwarnung.pdf> zu finden ist. Wir senden es Ihnen auf Anforderung in beliebiger Anzahl gegen Spensersatz auch gerne mit der Post zu.*

*In den Unterlagen dieses Vereins, in dem ein ausgebildeter Virologe (!) und Mikrobiologe an maßgeblicher Stelle tätig ist, hieß es bereits im Oktober (!) 2005 - Auszug:*

## Die Vogelgrippepanik und die geplante Chemo-Epidemie

*(kk) Die Medien verbreiteten im Juli 2005 die Nachricht von der bevorstehenden Verheerung des (nie nachgewiesenen) Vogelgrippevirus mit einem (nie nachgewiesenen) humanen Grippevirus.*

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) verbreitet diese Warnung und verbreitet gleichzeitig die Warnung, daß die Verbindung des Vogelgrippevirus mit einem humanen Virus zu einer **weltweiten Grippeepidemie (Pandemie)** führen würde. 30% der Deutschen würden erkranken und Hunderttausende Menschen würden in Deutschland sterben.

Da kein Impfstoff zur Verfügung steht, bestellen die Landesgesundheitsminister (auf Kosten der Steuerzahler) Chemomedikamente, um

die Bevölkerung vor diesem neuen noch viel gefährlicheren Grippevirus schützen zu können.

Da diese **Chemomedikamente** nicht so schnell wie geplant besorgt werden können, wird man **frühestens im Frühjahr 2006** mit dem weltweiten Ausbruch dieser WHO-Vogelgrippe-Panik, dieser geplanten Chemo-Epidemie, rechnen müssen.

Der bayerische Gesundheitsminister Schnappauf wird in der Ärztezeitung vom **4. Juli 2005** zitiert: "Die Frage sei nicht mehr, ob eine weltweite Epidemie ausbreche, sondern wann und wie stark sie auftrete, sagte der bayerische Gesundheitsminister Werner Schnappauf (CSU) (...)"

Ob hier eine **zwangsweise Chemoprophylaxe** in ganz Deutschland oder nur in einigen Bundesländern, als "Maßnahme der spezifischen Prophylaxe" nach § 20 Abs. 6 und 7 Infektionsschutzgesetz (IfSG), als Chemoprophylaxe nach § 2 Nr. 10 IfSG, durchgeführt werden soll und durchgeführt wird, ist gegenwärtig noch nicht deutlich. In § 20 Abs. 6 u. 7 IfSG steht nicht nur in Bezug auf "Schutzimpfungen", sondern auch auf "andere Maßnahmen der spezifischen Prophylaxe", daß **zur Teilnahme verpflichtet** werden kann.

**"Das Grundrecht der körperlichen Unversehrtheit (Artikel 2 Abs. 2 Satz 1 Grundgesetz) kann insoweit eingeschränkt werden."**

Die **Vogelgrippeepidemie** (-idiotie) ist ein weiterer Akt der gegenwärtigen globalen medizinisch-industriellen Selbstvernichtung der Menschheit, auf die **Ivan Illich** vor 30 Jahren erstmalig unter dem Titel **"Die Enteignung der Gesundheit"** (heutiger Buchtitel: "Die Nemesis der Medizin") hingewiesen hat. Die Selbstvernichtung der Menschheit wird heute insbesondere durch die WHO betrieben. Diese fortschreitende Selbstvernichtungstendenz muß dadurch überwunden werden und kann nur dadurch überwunden werden, daß lebenswillige Staatsbürger von ihren Staaten Rechtsstaatlichkeit abverlangen.

In **Österreich** haben die Sanitätsbehörden einen **Pandemieplan** entworfen, der sich liest wie ein schlechter Krimi.

Von bürgerkriegsähnlichen Zuständen ist hier die Rede und daß Apotheken durch das Bundesheer vor den Bürgern geschützt werden müssen, weil die eingelagerten Medikamente nicht für alle Bürger zur Verfügung stehen werden. Ärzte werden darauf vorbereitet, daß sie die schwere Aufgabe zu bewältigen haben werden, zu entscheiden, wer bei dem Versorgungsmangel behandelt werden wird und wer nicht. Man nennt das Triage.

Heute gelten im Rettungsdienst klare Regeln, daß diejenigen als erstes versorgt werden, die trotz ihren schweren Verletzungen Überlebenschancen haben. Wie diese Regeln in einer mit Angst und Chemotherapien hervorgerufenen Pandemie ausgelegt werden, ist offensichtlich. Der beste und einzige Schutz vor einer konstruierten Pandemie wäre, wenn sich die Bevölkerung von der angst- und panikverbreitenden Pandemie, die von den Gesundheitsbehörden pharmaindustriegläubig angezettelt wird, nicht beeinflussen lassen würde. Wie aufgeklärt die breite Masse der Bevölkerung allerdings ist, wird sich zeigen müssen.

Weitere Ausführungen und Hintergründe zu der geplanten Vogelgrippeepidemie, aus der die Humangrippepandemie entstehen soll, erhalten Sie durch den kleinklein-verlag-Newsletter: **Die Vogelgrippe** vom 30.07.2005, den Sie unter: [www.klein-klein-verlag.de](http://www.klein-klein-verlag.de) abrufen können.

Genauere Informationen zu diesem Thema enthält das Zweimonats-Magazin **"Leben mit Zukunft"**, das von Dr. Stefan Lanka aus Stuttgart herausgegeben wird und in mehreren Ausgaben darüber berichtet hat. Sie können diese Ausgaben zum Preis von 3,00 Euro plus Porto gerne bei uns anfordern - am einfachsten per beiliegendem Erlagschein ("Vogelgrippe"-Info-Paket)

## Warum „WEGWARTE“?

Als Name für unseren, etwa alle zwei Monate erscheinenden Informationsdienst an viele Bürger in allen Bundesländern haben wir die Symbolblume der „Initiative Heimat & Umwelt“ gewählt. Die „Wegwarte“ ist eine zartblau blühende, sperrige, ausdauernde und anspruchslose Wildpflanze. Sie wächst vorwiegend an Straßen-, Weg- und Ackerrändern und ist fast über die ganze Welt verbreitet.

Die „Initiative Heimat & Umwelt“ (IHU) ist eine freie Arbeitsgemeinschaft, die keiner Partei nahe steht. Seit über 15 Jahren werden unsere Aktivitäten ausschließlich ehrenamtlich und uneigennützig geleistet. Wir erhalten keinerlei Subventionen; die Finanzierung erfolgt durch **freiwillige Kostenbeiträge** österreichischer Bürger und durch immer wieder beträchtliche private Beiträge der engsten Mitarbeiter.

**WIR DANKEN** allen moralischen und finanziellen Unterstützern unserer Arbeit ganz herzlich und hoffen, daß es noch viele mehr werden!

**BITTE** benützen Sie den beiliegenden Erlagschein oder überweisen Sie einen Kostenbeitrag je nach Ihren persönlichen Möglichkeiten von Ihrer Bank aus. Auch in einem Kuvert mitgeschickte Barspenden erreichen uns verlässlich. Gerne würden wir die „Wegwarte“ auch an mögliche Interessenten für unsere Anliegen aus Ihrem Freundes- und Verwandtenkreis senden; bitte geben Sie uns solche Adressen bekannt. Danke im voraus für Ihre Mühe!

**Hinweis für Neu- oder Wieder-Empfänger:** Erhalten Sie die „Wegwarte“ heute zum ersten Mal oder seit längerem wieder einmal, senden Sie uns bitte einen kleinen Kostenbeitrag. Dann kommen Sie in die Versandliste für jede Ausgabe.

**Verantwortlich ist man nicht nur für das, was man tut, sondern auch für das, was man nicht tut.**

Lao-Tse,  
chinesischer Philosoph

# Das verlogene "Gedenkjahr" 2005 im Rückblick

Nur wenige Offizielle - ob Politiker, Journalisten oder Historiker - hatten den Mut, statt der "von oben" verordneten Jubelfeiern, Ausstellungen usw. in wahrheitsgetreuer Weise den Ereignissen vor 60 Jahren zu gedenken. Aber gerade für **unsere Jugend** ist es wichtig, auch über Tatsachen nachdenken, ja diese überhaupt erfahren zu können, die im Widerspruch zum gelenkten Geschichtsbild stehen.

Nachstehend nur einige dieser **wirklich** denkwürdigen Tatsachen, die einem kürzlichen Vortrag des Salzburger Historikers Univ.Prof. Dr. Reinhard HEINISCH entnommen sind.

## 60 Jahre Befreiung???

Was bedeutete das Wort "Befreiung" angesichts der **Vertreibung** von 15 bis 20 Millionen Deutschen (Zivilbevölkerung) aus ihrer oft jahrhundertlang angestammten Heimat durch Russen, Polen, Tschechen, Slowaken, Slowenen, Kroaten, Serben usw. **15 bis 20 Millionen Deutsche**, von denen mehr als 3 Millionen diese Vertreibungsverbrechen nicht überlebt haben. Und dabei hat man diese Menschen nicht nur einfach erschossen oder erschlagen, sondern vielfach bestialisch und sadistisch zu Tode gefoltert mit irren Perversionen!

Neben der Besetzung großer Teile des Reichgebietes bedeutete die "Befreiung" **Verschleppungen** von Zivilpersonen wie in Südkärnten und der Steiermark, die **Massenvergewaltigung** von zwei Millionen (!) Frauen, wobei 200.000 getötet wurden, gemäß dem Aufruf von Ilja Ehrenburg: Tötet, tötet, tötet... Die Täter waren nicht nur Russen, sondern auch Franzosen wie in Freudenstadt im Schwarzwald mit unvorstellbaren Gräueln und US-Amerikaner, die sich ebenfalls am millionenfachen **Raub, Diebstahl und Plünderungen** beteiligt haben wie beim Collins-Zug mit jüdischen Wertsachen in St. Johann im Pongau.

Gerade diese auch 2005 so vielgepriesenen **US-Truppen** sind ganz und gar nicht als "Befreier" gekommen. Lesen wir die Quellen! In der US-Direktive JCS 1067 vom 26. April 1945 heißt es wörtlich: "Deutschland wird nicht befreit, sondern als besiegter Feindstaat besetzt"!!! (Anmerkung: Österreich gehörte damals zu Deutschland.)

Massen von Soldaten und Zivilisten wurden gerade von den Amerikanern mit ihren Demokratisie-

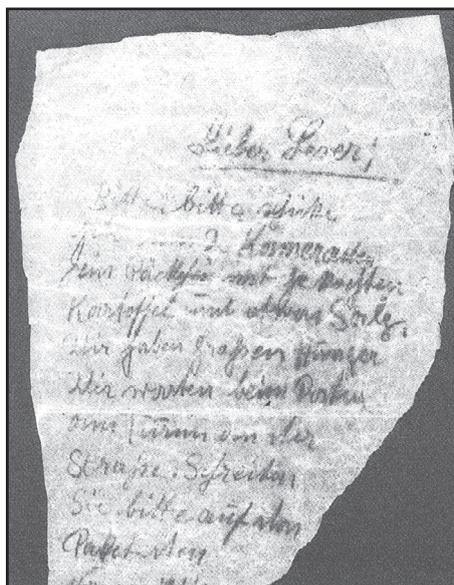
rungsheucheleyen wie heute im Irak hinter Stacheldraht gebracht: auf den Rheinwiesen und anderswo sind laut einem Buch des Franko-Kanadiers James Bacque hunderttausende (!) Angehörige der Wehrmacht **zu Tode gequält** worden. Siehe dazu das erschütternde Zeitdokument auf dem hier abgebildeten Foto von einem dieser Unglücklichen. In den Lagern Glasenbach, Wolfsberg, Ludwigsburg und vielen anderen sind ebenfalls Unmengen von Menschen oft **jahrelang gefangengehalten** worden - und das waren auch keine Sanatorien!

Selbstverständlich trifft der Begriff "Befreiung" auf alle Insassen und **Häftlinge der KZ und Gefängnisse**, aber auch auf alle Regimegegner zu, vielleicht auch für die damaligen "Wendehälse". Alle Gegner des Nationalsozialismus haben ein legitimes Recht auf die Bezeichnung "Befreiung". Warum aber gab es bei all den Befreiungsfeiern der KZ keinen einzigen Hinweis auf den **nahtlosen Weiterbetrieb**? Mit anderen Wachen und Insassen!

Das war in Theresienstadt, Dachau, Auschwitz mit Nebenlagern, Sachsenhausen, Buchenwald und anderswo der Fall, wo **nach 1945** ungläubliche Bestialitäten **nunmehr an Deutschen** begangen wurden. Dazu kamen neue Vernichtungslager vor allem im slawischen Machtbereich: Schwientochlowitz, Rudolfsgrad, Sternthal und viele andere mehr. Wo war da die "Befreiung"?

"Befreier stehlen, rauben und plündern nicht. Befreier drangsaliieren, foltern, vergewaltigen und morden nicht" hat es in diesen Maitagen 2005 an versteckten Stellen geheißen. Man wurde in vielerlei Hinsicht befreit: vom Arbeitsplatz, von der persönlichen Freiheit, von materiellen Werten, vom Leben!

Wie sah z.B. die **US-Befreiung Salzburgs** aus? Eisenhower proklamierte auch für Österreich: **"Wir kommen nicht als Befreier, sondern als Sieger"**



Auf Papierfetzen schrieben Gefangene Bittbriefe an die Außenwelt, die sie, um einen Stein gewickelt, über den Lagerzaun warfen.

Text oben: "Lieber Leser: Bitte, bitte schicke für uns 2 Kameraden ein Päckchen mit gekochten Kartoffel(n) und etwas Salz. **Wir haben großen Hunger.** Wir warten beim Posten am Turm an der Straße. Schreiben Sie bitte auf das Päckchen den Namen Uffz. [Unteroffizier] Jakob Lohr Camp E"

Foto und Bildtext sind dem Taschenbuch "Der geplante Tod-Deutsche Kriegsgefangene in amerikanischen und französischen Lagern 1945-1946" von James Bacque entnommen. Diese erschütternde Dokumentation ist 1993 im Ullstein-Verlag Frankfurt/Main erschienen (ISBN 3-548-33163-7).

- nachzulesen im Salzburger Landesgesetzblatt Nr. 1 von 1945. Auch in Salzburg konnten die Soldaten Christi tagelang plündern - Uhren, Schmuck, Bargeld; die Menschen und nicht nur NSDAP-Mitglieder aus ihren Wohnungen werfen und auch vergewaltigen!

Neben den Vorstellungen des Präsidenten Karl Renner, eines Sudeten-deutschen, der seine eigenen Landsleute nicht in Österreich aufnehmen wollte, war die "**Entnazifizierung**" auch in Salzburg vielfach eine Befreiung von Beruf und Einkommen. In der Hauptstadt wurden von 2077 Bediensteten 1909 (d.s. 92%) als Nationalsozialisten entlassen; von 44 Richtern im Land waren 30 Parteimitglieder. Die **so** befreiten Salzburger haben in einer Umfrage von 1948 noch immer mit 43,2% Zustimmung zum NS geäußert.

Und ein vielleicht lächerliches Befreiungsdetail am Rande: die 1492 gegründete Stieglbrauerei durfte für die befreiten Salzburger nur Dünnbier brauen. Normalbier gab es ausschließlich für die "Befreier".

### **Was an Jubiläen des Jahres 2005 wurde allerdings kaum oder nur wenig unserer Gesellschaft in Erinnerung gerufen?**

Für den anglo-amerikanischen Massenmord in **Dresden** am 13. und 14. Februar 1945 werden immer noch die Opferzahlen mit rund 30.000 angegeben. Obwohl man weiß, daß das nur die namentlich identifizierten Opfer gewesen sind, daß die im Phosphor Verbrannten und zu Staub Zerfallenen - meist Flüchtlinge aus dem Osten - eben nicht erfaßt werden konnten. Es **waren** rund **dreihunderttausend Tote!**

Wer hat des Terrorangriffs auf **Würzburg** am 16. März 1945 anders gedacht als der bayerische Ministerpräsident Stoiber, der die 6.000 Toten als "Folge von Extremismus und Gewaltherrschaft" bezeichnet hat?

Vergessen wurde bei den Jubiläen auf das verheerende englische Bombardement auf **Nürnberg** am 2. Jänner 1945, auf den Vernichtungsangriff auf **Magdeburg** am 16. Jänner, auf die Versenkung der "**Wilhelm Gustloff**" mit fast 6000 toten Flüchtlingen am 30. Jänner 1945 oder auf den US-Terrorangriff auf den Flüchtlingshafen **Swinemünde** am 12. Februar 1945 und gleichzeitig

auf den größten Bombenangriff auf **Wien**.

Das immer wieder ins Treffen geführte Argument mit dem deutschen Luftangriff auf **Coventry** von 1940 geht an der Wahrheit vorbei: **Berlin** ist bereits drei Monate vor Coventry regelmäßig von den Engländern schwerst bombardiert worden!

Nicht erinnert im "Gedenkjahr" wurde an die am 8. April 1945 erfolgte Ankündigung der Vertreibung der **Sudetendeutschen** durch Beneš oder durch die am 9. und 13. April 1945 unter unvorstellbaren Gräueln erfolgte Eroberung von **Königsberg** und **Wien** durch die Rote Armee.

Am 17. April 1945 forderte Mahatma Gandhi Frieden mit Deutschland und Japan ohne Strafe und Rachsucht. Diese zutiefst mitmenschliche Bitte dieses Großen der Welt- und Friedensgeschichte wurde nicht erfüllt!

Am 2. Mai 1945 kapitulierte Berlin, am 5. Mai - drei Tage vor der Kapitulation der am Boden liegenden deutschen Wehrmacht - begann der tschechische Aufstand mit den Massensmorden in Prag, Aussig und Brünn, am 19. Oktober wurde die deutsche Universität Prag geschlossen.

Insgesamt sind dem 2. Weltkrieg mehr als 11 Millionen Deutsche zum Opfer gefallen, davon mehr als die Hälfte (!) **nach** der angeblichen "Befreiung". Dieses Wort und das damit verbundene Kleinreden der deutschen Opferzahlen durch Medien und Politiker bedeutet nichts anderes als zynische Menschenverachtung und eine "Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener", eine nach bundesdeutschem Gesetz strafbare Handlung, die allerdings offenbar nur für andere Bevölkerungsgruppen zu gelten scheint.

Die vielen furchtbaren Einzelschicksale, die hinter den hier ja nur auszugsweise angeführten Zahlen und Fakten stehen, sind wohl Grund genug für ein **ehrendolles Gedenken**. Was die "Offiziellen" weitgehend verabsäumt haben, können wir als einfache Staatsbürger, Volksangehörige und Nachkommen dieser geschlagenen Generation nachholen, jeder für sich auf seine Weise. Etwa an jedem 8. Mai, dem Tag der "Befreiung", oder **zu Weihnachten, dem Fest der Liebe**.

### **Die Wahrheit setzt sich durch! Polen erinnert an Katyn**

WARSAU, 18. September (AP). Polen hat am Samstag an den sowjetischen Einmarsch in den Ostteil des Landes zu Beginn des Zweiten Weltkriegs vor 66 Jahren erinnert. Vor der russischen Botschaft in Warschau forderten Hinterbliebene Moskau auf, die Ermordung mehrerer Tausend Polen während der sowjetischen Besatzung von 1939 bis zum deutschen Überfall auf die Sowjetunion im Juni 1941 als Völkermord anzuerkennen. **21.768** polnische Soldaten, Intellektuelle und Geistliche wurden im April und Mai 1940 in der Nähe der Stadt Katyn vom sowjetischen Staatssicherheitsdienst getötet. Die Hinterbliebenen zeigten bei der Kundgebung Plakate mit der Aufschrift: "**Katyn 1940 - Ein sowjetischer Völkermord**" und "Wir sind hier, um gegen die Fälschung der Geschichte zu protestieren", sagte eine Frau dem Fernsehsender TVN24. Einige der Demonstranten hatten alte Fotos und Briefe ihrer beim Massaker von Katyn getöteten Angehörigen bei sich. Auch Vertreter des Katyn-Komitees, das sich um die Aufarbeitung des Verbrechens bemüht, beteiligten sich an dem Protest. Der Kreml hatte 1990 zugegeben, daß das in der offiziellen Darstellung lange als **Tat der Deutschen** dargestellte Verbrechen von Stalin angeordnet worden war. Die russische Militärstaatsanwaltschaft hatte Mitte März ein auf polnische Bitte eröffnetes Verfahren wegen Völkermord eingestellt, da das Massaker nicht diesen Tatbestand erfülle. Die polnische Regierung klagt zudem darüber, daß Rußland zugesagtes Archivmaterial zu Katyn nicht übermittle. Die Sowjetunion war am 17. September 1939 in den Osten Polens eingerückt und hatte jene Gebiete besetzt, die ihr im Hitler-Stalin-Pakt zugesprochen worden waren.

Frankfurter Allgem. Zeitung,  
19. September 2005

Als "Verantwortliche und Schuldige" an dieser gezielten Auslöschung eines derart großen Teils der polnischen Intelligenz wurden 1947 **vier deutsche Offiziere** von einem sowjetischen Gericht zu Tode verurteilt und in einem öffentlichen Schauprozeß hingerichtet. Näheres dazu in dem 1998 erschienenen Buch "Das Ende der Tabus" von Rudolf Czernin, Leopold Stocker Verlag Graz-Stuttgart, Seite 208, ISBN 3-7020-0832-2

## FÜR DEN AustrITT AUS DER EU !

Aktueller Stand: über sechzehntausend Unterschriften

## AKTIONSTAGE (Unterschriften-Stände) IM APRIL UND MAI

Terminliste bitte aufheben und mitmachen!

jeweils von 10 bis 17 Uhr

### WIEN

Dienstag, 18. April, BRIGITTENAU  
vor U-Bahn-Aufgang „Handelskai“  
Nähe Eingang zum EKZ "Milleniumsturm"

Mittwoch, 19. April, LANDSTRASSE  
vor'm "Landstraßer Markt"  
Nähe Schnellbahn- und U-Bahnhof

Samstag, 22. April, MEIDLING  
Meidling-Hauptstr. / Niederhofstr. beim "Platzl"

Dienstag, 25. April, FAVORITEN  
Reumannplatz U-Bahnaufgang Quellenstraße

Donnerstag, 27. April, SCHOTTENPASSAGE  
im "Jonas-Reindl" unten

Donnerstag, 11. Mai, FÜNFHAUS  
vor U-Bahnaufgang "Meiselmarkt"

Samstag, 13. Mai, OPERNPASSAGE  
im Rondeau Nähe U-Bahnausgang

Dienstag, 23. Mai, FLORIDSDORF  
vor'm Schnellbahn- und U-Bahnhof

Dienstag, 30. Mai, SCHWEDENPLATZ  
Nähe Ausmündung Rotenturmstraße

### STEIERMARK

Dienstag, 11. April, LEOBEN  
Hauptplatz /Timmersdorfergasse,  
gegenüber "Woolworth"

Mittwoch, 12. April, BRUCK/MUR  
Hauptplatz/Herzog Ernst-Gasse,  
vor „Ankerbrot“-Filiale

Donnerstag, 13. April, GRAZ,  
Hauptplatz vor'm Rathaus

Freitag, 14. April, GRAZ  
Hauptplatz vor'm Rathaus

### ÖBERÖSTERREICH / SALZBURG

Mittwoch, 17. Mai, LINZ  
am Taubenmarkt beim Brunnen

Donnerstag, 18. Mai, SALZBURG-STADT  
beim Schranzenmarkt Nähe Mirabell-Garage  
Achtung Ausnahme: von 8 – 13 Uhr!!

Freitag, 19. Mai, SALZBURG-STADT  
am „Platzl“ Richtung Linzergasse

Samstag, 20. Mai, WELS  
Ecke Ringstraße/Bäckergasse (FUZO)

Österreich wird wieder

frei werden!



Diese rot-weiß-roten, **großen AUFKLEBER** können Sie zum Preis von 1,00 Euro bei uns anfordern, ebenso runde Ansteckknöpfe mit der selben Botschaft.

EU-Austritts-**Flugblätter**/Unterschriftenlisten sowie **Plakate** in drei Größen mit den wichtigsten Argumenten für den **Austritt aus der EU** zum Anbringen an geeigneten Stellen (zB. Hauseingänge, Zäune, in Geschäften oder Gasthäusern usw.) sind bei uns für Sie kostenfrei erhältlich.

### WEGWARTE

Zulassungsnummer "02Z033544S"  
Mitteilungen der Initiative Heimat & Umwelt  
16. Jahrgang, Folge 1, März 2006  
Druck: H. Schmitz Kopien, 1200 Wien  
Impressum: Medieninhaber/ Herausgeber/Verleger:  
**Initiative Heimat & Umwelt**  
3424 Zeiselmauer, Hagengasse 5  
Tel.: 02242/70 516

Österreichische Post AG / Sponsoring Post  
Benachrichtigungspostamt 3424 Zeiselmauer